

Vignette: Malik, Conradu, Frau Purner, Frau Walter

Während des Unterrichts verlässt Malik das Klassenzimmer. Conradu folgt ihm kurz darauf. Als sie hintereinander zurückkommen und schon wieder auf ihren Plätzen sitzen, fragt Frau Purner vorwurfsvoll, warum sie zu zweit aufs Klo gehen. „Ich war der Erste“, betont Conradu mit Nachdruck. Er spricht sehr laut. „Du schreiest hier nicht so laut herum. Malik war der Erste. Ihr geht nicht zu zweit aufs Klo. Das wisst ihr von Anfang an,“ schimpft die Lehrerin mit gerunzelter Stirn. Conradu schaut noch lange mit ernstem Blick zur Lehrerin, während sie sich längst abgewandt hat. Nach einer Weile schlägt er das Buch auf. Malik, der ganz in seiner Nähe sitzt, schaut stumm vor sich hin, Blick und Kopf gesenkt. Frau Purner kommt zu ihm, geht neben ihm in die Hocke, spricht leise auf ihn ein, legt ihm ihre Hand auf den Rücken. Er weint fast lautlos, legt beide Hände auf seine Augen. Ein leises Jammern ist hörbar. Währenddessen ist Conradu in eine angeregte Unterhaltung mit Frau Walter, seiner Schulassistentin, verstrickt. Er zeigt auf Bilder, stellt Fragen, gestikuliert, zeigt mit der Hand die Größe eines Tieres an, Frau Walter erklärt, antwortet, nickt. Nach der Pause sitzt Malik an einem anderen Platz, weit entfernt von Conradu. Conradu fragt Frau Walter, warum Malik jetzt woanders sitzt, er zeigt dabei auf ihn mit dem ausgestreckten Zeigefinger und spricht so laut, dass sicher auch Malik es gehört hat. Sie zuckt mit den Achseln. Malik sitzt da, schaut unbeweglich vor sich hin, hat eine Schere im Mund. Die Lehrerin ermahnt ihn: „Nimm die Schere heraus, Malik, leg sie unter die Bank.“

Schultyp: Volksschule

Schulstufe: 1.

Entstehungskontext: Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen“, Pädagogische Hochschule Tirol

Erstveröffentlicht in: unveröffentlicht